

Ihre Stimme für Gesundheit

Nur 2 bis 5 H statt 10 H! Einst hat man zum Schutz der Gesundheit die 10 H Regel eingeführt. Schattenschlag, Lärmbelästigung, Infraschall führen zu Stresssituationen und gesundheitlichen Schäden bei Menschen und Tieren (und auch Pflanzen): Kopfschmerzen, Seh- und Schlafstörungen, Herzrhythmusstörungen, Tinnitus, Erschöpfung, Übelkeit, Depression....

In Brünnau erfüllt das Windrad nur eine 9 H – Regel – zahlreiche Bürger berichten seitdem über Beschwerden. Wegen dem geringen Windaufkommen in Prichsenstadt müssen die Windräder 275 m hoch gebaut werden, um wirtschaftlich sinnvoll zu sein! Mit Abständen zu den Ortschaften von 600 / 900 / 1100 bis 1400 m ergibt sich so nur eine 2 – 5 H-Regel!

Senden/bringen Sie diesen Abschnitt bis 15.07.25 bitte an:

Bürgerinitiative NOWINDPRI
Sprecher Harald Wörner
Wörners Schloss Weingut & Hotel
mit Restaurant & Biergarten
Neuses am Sand 21 –
97357 Prichsenstadt

oder im grauen Briefkasten.
Postfiliale Prichsenstadt Schulstraße 17 einwerfen.

Unsere Ziele

Zurücknahme/Annullierung des 2. Stadtratsbeschlusses.

- Einschaltung des bayerischen Ministerpräsidenten zum Nicht-Verlängern laufender auf Termin sitzenden Fristen und weiterführen des aktuellen 10H Status für die Höhe von Windrädern.
- Öffentliche Kundgebungen in Prichsenstadt

Ich möchte in der BI mitmachen. Meine Daten umseitig.

NOWINDPRI

BI gegen Windräder in Prichsenstadt

www.instagram.com/nowindpri
www.facebook.com/nowindpri



Schutz der Tiere und der Natur

Unsere Natur und Tierwelt ist schützenswert. In unserer Gemeinde gibt es den Eisvogel, Ortolan, Roten Milan, Fledermäuse und viele weitere unter Naturschutz stehende Tierarten. Nur weil es für unsere Gemeinde und die Region W 71 bis heute kaum Erhebungen von offizieller Seite hierzu gibt, kann man nicht einfach hergehen und die Realität ausblenden!

Schutz der Böden & Pflanzen / Schutz der

Landwirtschaft

WKA sorgen für Austrocknung und Humusabtrieb, sowie für reduzierte Photosynthese der Pflanzen. Unsere Region ist als Trockenplatte zwischen Main und Steigerwald bekannt! Die Böden werden langfristig durch umweltschädlichen Abrieb der Rotorblätter für immer unbrauchbar! Landwirte die sich für den Bau der Windenergie auf ihren Böden einsetzen tun dies aus finanzieller Notlage heraus oder aus falscher Gier! Niemand sägt den Ast ab, auf dem er sitzt!

Denkmal- und Ensembleschutz – Kulturlandschaft

Unsere Gemeinde hat viele Schlösser, Kirchen und zahlreiche schützenswerte Gebäude. Zudem sind die Bodendenkmäler der Hünengräber und vom einstigen Kleinschönbach schützenswert. Aus diesem Grund sollte W 71 komplett gestrichen werden.

Tourismus und Wertschöpfung unserer Immobilien

Unsere Gemeinde lebt vom Tourismus. Wer macht Urlaub unter Windrädern? Die Immobilien in der Nähe von WKA nehmen stets deutlich an Wert ab und sind schwer verkäuflich!

Bezahlbare Strompreise

Sollten auf W 71 / W72 Windräder kommen, wird das wenigen Menschen finanziellen Reichtum bescheren (bis zu 100 000 € / Windrad / Jahr – 20 Jahre lang, ohne dass der Grundstücksbesitzer auch nur 1 Euro Kapital in die Hand nehmen muss). Wenn es gut läuft, wird auch die Gemeinde profitieren. Sicher ist jedoch schon jetzt: Die hohen Netzausbaukosten zum Anschluss der Windräder werden bei jeder Stromrechnung geltend gemacht. Und jede Abschaltzeit eines Windrades zahlt jeder Bürger in der BRD über die EEG-Umlage mit seiner Stromrechnung.

Wussten Sie, dass Windräder durchschnittlich 50.000 kw / Jahr Strom benötigen, während diese Stillstehen? Sollte die Regierung den Ausbau der WKA Ziele erfüllen, dann wären für die Stillstandzeiten 3 Gaskraftwerke nötig!

Argumente für WKA

An Standorten, wo eine hohe

Windhöffigkeit (Windaufkommen) vorliegt sind WKA in geringer Bauhöhe sinnvoll, wenn deren Strom auch direkt eingespeist werden kann! Dies trifft jedoch alles für W 71 und W 72 in Prichsenstadt nicht zu!

Es gibt für WKA in unserer Region nur finanzielle Aspekte. Es liegen Angebote von Energieunternehmen vor, die vorgeben, dass die Gemeinde Prichsenstadt bis zu 900 Tausend jährlich (20 Jahre lang) erhalten wird. Diese Angebote sind jedoch sehr fraglich. Man geht von einem Dauerbetrieb der Windräder aus. Bereits jetzt werden in unserer Region WKA, Biogasanlagen und sogar Solarparks abgeschaltet, weil die Netze den Strom nicht einspeisen können. Oft laufen diese Stromerzeugungsanlagen nur noch 30 % im Jahr. Zudem kann es passieren, dass die WKA ca. 5 Jahre vor den Leitungen und der Einspeisemöglichkeit stehen. Eine lange Zeit, in der kein Strom fließt, jedoch trotzdem die Nachteile der WKA zählen.

Resümee

Es ist richtig, dass wir alternative Energien benötigen, damit der Strom aus der Steckdose auch weiterhin fließt. Jedoch ist unsere Region und auch die ÜZ Spitzenreiter im Angebot mit erneuerbaren Energien. Unsere Region erzeugt heute schon zu viel Strom. Das Zuviel kann nicht genutzt und auch nicht weitergeleitet oder gespeichert werden.

Daher hören Sie nicht auf die Stadträte, die nur die Finanzkassen im Fokus haben!

Ja, es kann passieren, dass unsere Stadt irgendwann zahlungsunfähig wird. Gemeinden, wie z. B. Volkach waren vor einigen Jahren auch Pleite. Sie haben danach vom Freistaat deutlich höhere Umlagen erhalten und ein Konzept mit dem Sie heute perfekt da stehen. Und das ohne WKA und Co.

Wir müssen andere Wege finden, um wirtschaftlich voran zu kommen. Unsere Gesundheit, die Natur, Fauna und Flora dürfen nicht geopfert werden für Jahrzehnte langes Missmanagement der Gemeinde.

Wirken Sie daher auf die Stadträte ein und geben Sie Ihre Stimme ab!

